

**Kurzfristige Schulden** Die kurzfristigen Schulden sind ebenfalls zurückgegangen. Nach 311,7 Mio. € zum 31. Dezember 2015 lagen sie zum 31. Dezember 2016 bei 303,6 Mio. €. Der Rückgang in Höhe von 8,1 Mio. € ist hauptsächlich auf geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Die Bilanzsumme verringerte sich zum 31. Dezember 2016 auf 1.059,7 Mio. € (31. Dezember 2015: 1.088,1 Mio. €).

## GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSJAHR

DEUTZ konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr bestehende und neue Kunden von seinem umfassenden Produktportfolio überzeugen. DEUTZ-Dieselmotoren mit Partikelfilter erfüllen bereits heute die für 2019 beschlossenen Grenzwerte der Emissionsstufe EU Stufe V. Im Rahmen der weiteren Arrondierung unseres Produktportfolios haben wir auf der Bauma 2016 Neuentwicklungen wie die TCD-2.2-Diesel- und -Gasmotoren, den bewährten TCD 2.9 als Gasvariante sowie den TCD 5.0 präsentiert. Darüber hinaus planen wir in einer Kooperation mit Liebherr, unsere Produktpalette im oberen Leistungsbereich um vier neue Dieselmotoren zu erweitern. So bieten wir unseren Kunden stets frühzeitig die Lösungen von morgen an.

Insgesamt ist die Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr im Rahmen unserer Erwartungen verlaufen. In einem weiterhin schwierigen Marktumfeld und trotz einer anhaltenden Investitionszurückhaltung unserer Kunden konnten wir unsere Prognosen für Umsatz und Ergebnis erfüllen bzw. übertreffen: Obwohl der Absatz um 3,8% rückläufig war, ist der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 1,0% auf 1.260,2 Mio. € gestiegen. Im Geschäftsbericht 2015 waren wir von einem stagnierenden bzw. allenfalls leicht wachsenden Umsatz ausgegangen. Der Auftragseingang lag mit 1.261,4 Mio. € um 2,9% über dem Vorjahreswert. Erfreulich ist, dass wir die Profitabilität trotz eines nur moderat gestiegenen Geschäftsvolumens deutlich verbessern konnten. Das operative Ergebnis (EBIT) hat sich von 4,9 Mio. € im Vorjahr auf 23,4 Mio. € im Geschäftsjahr 2016 erhöht. Die EBIT-Marge belief sich auf 1,9%, nach 0,4% im Vorjahr. Wir hatten zuvor einen moderaten Anstieg der EBIT-Marge prognostiziert. Das Konzernergebnis ist von 3,5 Mio. € auf 16,0 Mio. € gestiegen. Dies führte zu einem deutlich verbesserten Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,14 € (2015: 0,04 €). Der Free Cashflow hat sich von 35,0 Mio. € auf 4,7 Mio. € vermindert, im Wesentlichen

bedingt durch einen deutlichen Anstieg des Working Capitals. Operativ haben wir unsere Maßnahmen im Rahmen der Standortkonsolidierung in Deutschland und der Konsolidierung unseres Engagements in China planmäßig durchgeführt und größtenteils abgeschlossen. Bereits im Berichtsjahr konnten wir von den ersten positiven Effekten aus der Standortoptimierung profitieren. Unser Fokus liegt auch künftig darauf, die Effizienz und Flexibilität zu erhöhen und die Break-even-Schwelle weiter abzusenken. Auf dieser Basis werden wir von einem wieder anziehenden Marktumfeld deutlich profitieren können.

## MITARBEITER

### DEUTZ-Konzern: Übersicht Mitarbeiter

| Anzahl                     | 31.12.2016   | 31.12.2015   |
|----------------------------|--------------|--------------|
| <b>DEUTZ-Konzern</b>       | <b>3.665</b> | <b>3.730</b> |
| davon                      |              |              |
| Inland                     | 2.827        | 2.910        |
| Ausland                    | 838          | 820          |
| davon                      |              |              |
| Arbeiter                   | 2.177        | 2.221        |
| Angestellte                | 1.403        | 1.401        |
| Auszubildende              | 85           | 108          |
| davon                      |              |              |
| DEUTZ Compact Engines      | 2.989        | 3.050        |
| DEUTZ Customised Solutions | 676          | 680          |

**Zahl der Mitarbeiter angepasst** Ende 2016 waren insgesamt 3.665 Mitarbeiter im DEUTZ-Konzern beschäftigt; dies sind 65 Mitarbeiter bzw. 1,7% weniger als Ende 2015. Darüber hinaus beschäftigten wir im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung zum Jahresende 182 Leiharbeiter; zum Vorjahresstichtag waren es 151 gewesen. Der Abschluss von befristeten Verträgen und die Beschäftigung von Leiharbeitern ermöglichen es uns, auf eventuelle Nachfrageschwankungen flexibel zu reagieren. Zum 31. Dezember 2016 waren rund 6% aller Beschäftigten in befristeten Verträgen oder als Leiharbeiter für DEUTZ tätig.

Vermögenslage

Gesamtaussage zum  
Geschäftsjahr

Mitarbeiter

77 % unserer Mitarbeiter sind im Inland beschäftigt. Die meisten davon, 2.202 Mitarbeiter, arbeiteten im Berichtsjahr in Köln. In Ulm waren zum Stichtag 411 Mitarbeiter beschäftigt. Von den 838 im Ausland beschäftigten Mitarbeitern arbeiteten 421 bei unserer Tochtergesellschaft DEUTZ Spain.

#### DEUTZ-Konzern: Mitarbeiter nach Standorten

| Anzahl        | 31.12.2016   |              |
|---------------|--------------|--------------|
|               | 31.12.2016   | 31.12.2015   |
| Köln          | 2.202        | 2.269        |
| Ulm           | 411          | 410          |
| Übrige        | 214          | 231          |
| <b>Inland</b> | <b>2.827</b> | <b>2.910</b> |
| Ausland       | 838          | 820          |
| <b>Gesamt</b> | <b>3.665</b> | <b>3.730</b> |

In der Segmentbetrachtung waren für DEUTZ Compact Engines zum Stichtag 2.989 Mitarbeiter tätig und damit 2,0 % weniger als ein Jahr zuvor. Die Zahl der Mitarbeiter bei DEUTZ Customised Solutions lag bei 676 und war damit 0,6 % niedriger als Ende 2015.

**Neuer Tarifvertrag für Zafra** DEUTZ Spain hat mit dem Betriebsrat einen Tarifvertrag bis 2018 abgeschlossen. Die Mitarbeiter erhalten einen Kaufkraftausgleich. Zusätzlich werden neue Lohngruppen für befristete Mitarbeiter und für die Arbeit an neuen Produkten eingeführt, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und neue Produkte erfolgversprechend Drittkunden anbieten zu können. Diese Vereinbarung ist ein Beweis für die konstruktive und zukunftsorientierte Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Gewerkschaft und Betriebsrat.

**DEUTZ bildet aus** DEUTZ bietet Berufsanfängern in Deutschland die Möglichkeit, aus verschiedenen Ausbildungsberufen zu wählen: vom Elektroniker über die Fachkraft für Metalltechnik, den Fachlageristen bis hin zum Mechatroniker und Industriekaufmann. Im vergangenen Jahr begannen 27 junge Frauen und Männer ihre Ausbildung in unserem Unternehmen. Insgesamt waren am Standort Köln 54 Auszubildende beschäftigt sowie 19 im DEUTZ-Werk in Ulm. Im Komponentenwerk Herschbach und im Xchange-Werk im bayerischen Übersee beschäftigten wir jeweils sechs Auszubildende.

Darüber hinaus bilden wir in unserem Ausbildungszentrum in Köln den qualifizierten Nachwuchs für 17 andere Unternehmen in Voll- und Teilzeit aus. Im Jahr 2016 belief sich unsere Ausbildungsquote im Inland auf insgesamt 3,0% (2015: 3,7%). Alle Auszubildenden konnten nach erfolgreich bestandener Prüfung in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen werden.

Auch 2016 wurden sowohl unser Ausbildungszentrum als auch mehrere Auszubildende für ihre Leistungen geehrt. Wir haben erneut an verschiedenen Ausbildungsmessen und Berufsinformationsbörsen teilgenommen, um den Jugendlichen eine persönliche Kontaktaufnahme zu ermöglichen. Mit der Teilnahme an verschiedenen Aktionstagen wie u. a. dem »Girls' Day« setzen wir uns seit vielen Jahren auch aktiv dafür ein, Mädchen für technische Berufe zu begeistern. Derzeit liegt der Anteil der weiblichen DEUTZ-Auszubildenden bei rund 8,0%.

Im Rahmen der Standortoptimierung ist unser Ausbildungszentrum im Sommer 2016 vom Standort Köln-Deutz in neue Räumlichkeiten nach Köln-Porz verlagert worden.

**Erfolgreiche Aktivitäten im Personalmarketing** Durch die Teilnahme an der »meet@thköl« und der »bonding« in Aachen konnten wir erneut Studenten als Unterstützung für die unterschiedlichsten Unternehmensbereiche gewinnen. Insgesamt waren im Berichtsjahr 171 Praktikanten in unserem Unternehmen beschäftigt, davon haben hier 19 Studenten ihre Bachelor- und sechs Studenten ihre Masterarbeit geschrieben. 40 Studenten haben ihr Praxissemester bei DEUTZ absolviert.

**Vielfältige Maßnahmen in der Personalentwicklung** Im Berichtsjahr haben wir im Bereich Personalentwicklung die Nachfolgeplanung von der Bereichsleiter- bis zur Teamleiterenebene durchgeführt, um konsequent geeignete Nachfolger für die Führungspositionen mit disziplinarischer Verantwortung zu benennen. Ein weiterer Schwerpunkt der Nachfolgeplanung lag auf der Identifikation von Nachwuchskräften, die in ihrer weiteren Laufbahnplanung gezielt gefördert werden sollen. Dies ermöglicht es uns, auch zukünftig Führungspositionen kompetent aus den eigenen Reihen zu besetzen.

Basierend auf einer gezielten Bedarfsanalyse, die gemeinsam mit den Führungskräften durchgeführt wurde, haben wir darüber hinaus das interne Weiterbildungsangebot für unsere Mitarbeiter erweitert und den Schwerpunkt auf die Qualifizierung in DEUTZ-Technologien gelegt. Intern wurden 150 Seminare mit mehr als 1.100 Teilnehmern durchgeführt.

Die Qualifizierung der Facharbeiter wurde durch die Fortsetzung der Kooperation mit einem auf Produktions-/Lean Management spezialisierten Bildungsträger sowie intensive Nutzung des Seminarangebots der Berufsgenossenschaft Holz und Metall zu arbeitsschutzspezifischen Themen sichergestellt. Auch unsere Führungskräfte wurden 2016 weiter qualifiziert. Am Standort Ulm nahmen zum Beispiel neun Führungskräfte aus unterschiedlichen Bereichen an der modularen Ausbildung zum »Führungsführerschein« teil.

Im Werk Zafra wurde ein »High-Potential-Rotationsprogramm« in Produktion, Qualität und Konstruktion mit den vier besten Absolventen im Ingenieurwesen der Universidad de Extremadura und den zwei besten Absolventen der dualen Ausbildung gestartet. Das Programm hat zum Ziel, potenzielle Mitarbeiter für DEUTZ Spain in einem 12-monatigen Programm zu qualifizieren.

**Gesundheitsförderung im Fokus** Das arbeitsmedizinische Zentrum hat nach seinem Umzug aus Köln-Deutz nach Köln-Porz Anfang 2016 seine Arbeit in den neuen Räumlichkeiten aufgenommen. Das Projekt »Ergonomie am Arbeitsplatz« läuft am Standort Köln unvermindert weiter. Schwerpunkte lagen in den Bereichen Montage und Servicelager. In Ulm wurden durch die Maßnahme »ERGO-DEUTZ« 340 Arbeitsplätze nach ergonomischen Gesichtspunkten begutachtet, gegebenenfalls verbessert sowie den Mitarbeitern aufgezeigt, wie sie Ausgleichsübungen im Arbeitsalltag einsetzen können.

**Kreativität zahlt sich aus** Unser prämiertes Ideenmanagementsystem setzt auf die kreativen Verbesserungsvorschläge der DEUTZ-Mitarbeiter. Im vergangenen Jahr wurden über 1.000 Ideen eingereicht.

## GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Das gesellschaftliche Engagement hat bei DEUTZ eine lange Tradition. Als global agierendes Unternehmen sind wir uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung (Corporate Citizenship) bewusst. Wir übernehmen Verantwortung für unsere Entscheidungen und unser Handeln, für unsere Produkte und Dienstleistungen, gegenüber Kunden und Kapitalgebern sowie gegenüber unserer Umwelt und der Gesellschaft, in der wir leben. Wir engagieren uns diesbezüglich seit vielen Jahren vor allem in unserer Heimatregion rund um Köln, aber auch darüber hinaus in bundes- und weltweiten Projekten.

**Motorenmuseum vermittelt Technikwissen** Die Zahl der Besucher des DEUTZ-Motorenmuseums ist weiterhin ansteigend. Hier sind die Keimzelle der Weltmotorisierung, ihre Geschichte und ihre Originalmaschinen aus den Anfängen der Motorentechnologie zu sehen. Diese liegen mehr als 150 Jahre zurück und begannen mit der Gründung der N.A. Otto & Cie., der Vorgängerin der heutigen DEUTZ AG. Der ehrenamtlich geführte Bereich Unternehmensgeschichte hat zusammen mit dem Förderverein »Freunde der Motorensammlung DEUTZ e.V.« im vergangenen Jahr gemeinsame Projekte mit dem Landschaftsverband Rheinland, der Stiftung Wissen der Sparkasse Köln-Bonn, dem Deutschen Museum München und dem Luxembourg Science Center initiiert. Darüber findet auch ein kontinuierlicher Ideenaustausch statt, um eine breitere Öffentlichkeit – und insbesondere Jugendliche – für das Thema Technik zu begeistern.

DEUTZ nahm außerdem wieder an der »Nacht der Technik« teil. Am 23. Juni 2016 konnten zahlreiche Besucher im Rahmen einer geführten Tour unser Motorenmuseum und die Montagehalle am Standort Köln-Porz besichtigen.

**Jugendliche und Arbeitslose fit für den Beruf machen** Seit mehr als 25 Jahren führen wir in Zusammenarbeit mit IN VIA, einem Fachverband des Deutschen Caritasverbandes, und der Bundesagentur für Arbeit eine berufsvorbereitende Maßnahme für Jugendliche mit schulischen und sozialen Schwächen durch. 2015/2016 nahmen 36 junge Menschen im DEUTZ-Ausbildungszentrum an einem zehnmonatigen Grundkurs »Metall« teil, mit dem sie sich umfassend für den Berufseinstieg qualifizieren konnten. Von den Absolventen konnten 2016 nach Abschluss der Qualifizierungsmaßnahmen 84 % eine Ausbildung finden und antreten – eine vergleichsweise hohe Quote.